

87 I
Heidelberg 30. X. 41.

Unverehrter Herr Geheimrat!

Die letzten Tage dieses Jahres gehen bei mir, wie wohl bei jeder,
man in unserer jungen Republik, ganz ⁱⁿ auf Korruptionen und
und Tadeln aller Art in Sachen der Notwendigkeit, der Men-
schen, unserer Wissenschaft. Gesellschaft und in Privatangelegen-
heiten auf. Vom 1. Jan. ab wird das Jahr auch im Etat der Auf-
gabe eine bedeutende Rolle spielen.

Am 1. Oktober habe ich außer dem Hs. zur Einleitung des Kaiser-
Tuders auch ^{Teile} des Hs. für die Deutsche Literatur, W. 1, für Joh. u. Elisabeth
und für Mathias von Hessenberg gemacht. Hoffentlich kann dem
Druck kein Schwierigkeiten mehr im Wege. Für nächsten 10
mich wird allerdings, da auch Comar noch nicht fertig ist,
(wir haben bei Bayen 11 im letzten Buch) die Ausgabe des Hs.
kann eine schwere Last bedeuten.

Sehr, sehr lieb ist mir, daß S. K. H. 2 noch so lange auf
den Beginn des Druckes warten soll. Wir haben uns in dem
letzten Jahre vorzugsweise damit beschäftigt, den Druck
der ersten deutschen Hälften könnte sofort beginnen, da sie
ganz fertig ist. Nur ein Theil kommt allerdings noch hinzu:
neu entdeckte Salzburger Annalen - 967, die für die Caro-
lingische und die Zeit Otto I. bisher ganz unbekannt und
sehr wichtige Tatsachen melden (man sollte nicht glauben
daß es es etwas noch gibt). Sie sind in dem letzten Hs.